

E-Mail an die VgR-Mitglieder (Entwurf, ohne Anlagen)

Liebe VgR-Mitglieder,

der Vorstand hat auf seiner Sitzung am 27.9.2025 beschlossen, zu einer weiteren Mitgliederversammlung einzuladen. Ziel ist es, eine Satzungsänderung zu beschliessen, die uns die Gemeinnützigkeit gewähren soll. Ob das in Anbetracht der knappen Zeit bis zum Jahresende noch klappt ist fraglich. Denn wir mussten erfahren, dass die Behörden gemächlich arbeiten und ihnen ist es egal ob der VgR gemeinnützig ist oder nicht. Dennoch versuchen wir es. Daneben geht es um den Ausschluss der Mitglieder Werner Heinzl und Dr. Klaus-Peter Völkl, sowie um die Annahme des Erbes.

Die Mitgliederversammlung wird am **Sonntag, den 9.11.2025 um 13.00 Uhr** mit der Registrierung beginnen und um 14.00 Uhr eröffnet werden. Sie findet statt in **60488 Frankfurt/Main, Eschersheimer Landstrasse 182, im Laden Spieltruhe - Buchtruhe, neben der Drogerie DM**. Erreichbar durch U1, U2, U3, U8, U9, Haltestelle Miquel Allee.

Alle Dokumente können über die Website:

<https://www.justizgeschaedigte.de/aktuelles/> eingesehen werden. Näheres entnehmen Sie bitte auch den Anlagen. Die satzungsgemäss postalische Einladung wurde am 1.10.2025 verschickt.

W I C H T I G !!!

Der VgR hat aufgrund der Tatsache, dass über Jahre kein rechtmässiger Vorstand existierte, viele Mitglieder verloren, bzw. sie sind nicht mehr erreichbar. Wir müssen aber, zum einen für uns selbst und zum anderen für das Finanzamt wegen der angestrebten Gemeinnützigkeit, eine vollständige Mitgliederliste haben. Deshalb werden alle erreichbaren Mitglieder aufgefordert, sich mittels der beigefügten [Beitrittserklärung](#) (siehe Anlage) neu zu registrieren und die Beitrittserklärung per E-Mail oder per Post an den VgR zurückzuschicken an:

vorstand-vgr@justizgeschaedigte.de oder per Post an:

VgR e.V., Messelweg 86, 60488 Frankfurt am Main

Wer die [Beitrittserklärung](#) nicht zurückschickt oder die Pflichtfelder in der Erklärung nicht ausfüllt, wird ab 1.1.2026 nicht weiter als Mitglied im VgR geführt und erhält keine Informationen. Ein Antrag auf Mitgliedschaft ist jederzeit möglich.

Interessante Links:

Ein **Interview mit Thomas Meuter** zu seiner Verurteilung wegen

Landesverrats: https://apolut.net/im-gespraech-thomas-meuter/?fbclid=IwY2xjawNGmwXleHRuA2FlbQIxMQABHIBNf4R3ey84QrVqyjk1nb4nWxaHPAta4ajJWAzuHlwFGPOGg_3WcQ5kOe6w_aem_oSojooAiNYWNHTOqja9L7q

Eine Pressemitteilung von Dr. Karin Kaiser: ***Siehe Anlage***

Tod des Rechtsstaats - Wahl der Bundesverfassungsrichter als politische Posse.

**Die Heikendorfer Bürgerin Prof. Dr. Karin Kaiser, Wirtschaftsprüferin und
Steuerberaterin,
und Mitglied im Verein gegen Rechtsmissbrauch e. V. fordert dringend eine Reform
der Wahl der Bundesverfassungsrichter**

und die demokratische Legitimierung durch die Bürgerinnen und Bürger.

Auch auf Bewertungsportale weist Dr. Karin Kaiser hin:

Liebe Mitglieder im VGR-Vorstand,

wahrscheinlich wird es bekannt sein und vielleicht habt Ihr es auch schon genutzt:

Man kann Bewertungsportale auch nutzen, um Richter und Gerichte zu bewerten.

Dies ist nach meiner Auffassung eine gute Möglichkeit, jetzt schon aktiv zu sein, auch wenn die von Christine angedachte Justizlandkarte noch nicht fertig bzw. online ist.

Hier ein paar Links zu dem Bewertungsportal Trustpilot, wo einige Gerichtsbewertungen, unter anderem auch eine von mir, veröffentlicht worden sind:

Arbeitsgericht Krefeld: „Sehr unangenehmer Richter Blackstein am Arbeitsgericht Krefeld“,
<https://de.trustpilot.com/review/www.arbg-krefeld.nrw.de>

Amtsgericht Heilbronn: „Verfahrensprobleme beim Amtsgericht Heilbronn und Drillisch Online GmbH“, <https://de.trustpilot.com/review/amsgericht.de>

Sozialgericht Reutlingen: „Kostenabrechnung Fehlanzeige“,
<https://de.trustpilot.com/review/sozialgericht-reutlingen.justiz-bw.de>

Justiz Bayern: „OLG München ignoriert Kindsmissbrauch“,
<https://de.trustpilot.com/review/www.justiz.bayern.de>

Justiz Sachsen: „Korruptionshochburg“, „Demontage des demokratischen Rechtsstaates“,
<https://de.trustpilot.com/review/www.justiz.sachsen.de>

Ich möchte anregen, dass die Information über eine solche Bewertungsmöglichkeit per E-Mail an die Mitglieder versandt wird.

Die Mitglieder haben dann die Möglichkeit, zu entscheiden, ob sie auch solche Bewertungen veröffentlichen möchten.

Für den Aufbau der Justizlandkarte sind Erfahrungen von anderen Bewertungsportalen auf jeden Fall auch hilfreich.

Besten Dank und viele Grüße

Karin Kaiser

Mein Hinweis:

Die Bewertungsportale sind ein nützlicher Hinweis. Ich kannte sie auch nicht.

Ich habe mir viele der Bewertungs-Beiträge durchgelesen. Viele drücken leider nur Frust aus und dienen nicht dem Zweck, gezielt etwas zu verändern. Deshalb meine Empfehlung:

1. Erläutert in groben Zügen sachlich das Problem, damit der Leser weiss, worum es geht.
2. Benennt klar das, was Ihr als falsch oder fehlerhaft ansieht, wo Ihr Euch betrogen fühlt.
3. Stellt keine Behauptungen auf, sondern tragt Eure Meinung vor.
4. Ich bin der Meinung, bei Beschäftigten im öffentlichen Dienst (Behörden, Gerichten), handelt es sich um öffentliche Personen. Sie handeln in öffentlicher Funktion und man kann sie und Ihre Dienststelle klar beim Namen nennen.
5. Schreibt nicht einfach direkt in das Bewertungsportal, sondern entwerft Eure Bewertung in einer Text-Datei. Schlaft noch einmal darüber, dann hat man noch weitere Gründe und Gedanken und kann die Bewertung verfeinern. Redet mit einem engen Vertrauten darüber. Erst dann sollte man die Bewertung einreichen.
6. Ihr könntet Eure Bewertung auch jederzeit an den vorstand-vgr@justizgeschaedigte.de zur Überprüfung schicken.
7. Bedenkt: Nur seriös vorgetragene Bewertungen erfüllen ihren Zweck. Unseriös vorgetragene Bewertungen schädigen den Vortragenden.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Klag

Stellvertreter Vorstand VgR

Tel. +49-157-52121803

Ich rufe gerne zurück